

Das Haus in der Brunswick Street 27 war um 1900 von Callies Ururgroßeltern John und Elizabeth gebaut worden, und deren drei Kinder waren die erste Generation der Cordukes gewesen, die dort aufwuchsen. Thomas, der jüngere Sohn, war im Ersten Weltkrieg gefallen. Hannah, Thomas' Zwillingsschwester und die einzige Tochter, hatte einen Viehzüchter von der Westküste geheiratet. Nur der älteste Sohn David, Callies Urgroßvater, war hier geblieben. Nach Davids Tod war der Besitz an dessen Sohn Davie übergegangen, der ihn wiederum seinem einzigen Sohn Alex hinterlassen hatte, Callies Vater.

Callies Gedanken wanderten zurück zu ihrem Vater. Seit dessen Tod teilte sich Bonnie, Callies Mutter, das Haus mit Alex' unverheiratet gebliebener Schwester Freya.

»Wozu gutes Geld ausgeben und zwei Haushalte führen«, hatte Bonnie zu ihrer Schwägerin gesagt, nachdem ihr Kummer

abgeflaut war und ihr praktisches Wesen einmal mehr die Oberhand gewonnen hatte. »Ich sitze hier ganz allein in diesem großen alten Haus herum, dabei ist Platz für eine ganze Armee.«

Freya Corduke, der finanzielle Engpässe nicht fremd waren, hatte dem Vorschlag bereitwillig zugestimmt.

Das ist vor fast zehn Jahren gewesen, stellte Callie jetzt mit einigem Erstaunen fest.

Niedergeschlagen stieg sie die Treppenstufen hinunter und ging durch den Garten. Obwohl die Sonne schien und die Luft warm war, verspürte sie ein leichtes Frösteln und schlang die Arme um sich. Ein riesiger Maulbeerbaum beschattete den Hof. Die Sonnenstrahlen tanzten durch das Laubdach des riesigen Maulbeerbaums, der im Hof stand und dessen Blätter ein gedämpftes grünes Licht und eine Spur von Kühle spendeten. Jenseits des hinteren Zauns schlängelte sich träge ein kleiner Bach durch sein Bett, ehe er sich über

eine Schwelle aus Steinen in einen großen, von Schwertlilien gesäumten Teich ergoss.

Der Garten war Freyas Stolz und Freude. Er wirkte einladend, mit seiner wunderbaren Mischung aus einheimischen Gewächsen und traditionellen englischen Pflanzen: Rosen, Campherlorbeer und Grevilleen, Myrten und Bauhinien und Koniferen, eine mächtige Palme, Bougainvilleen, die sich über Beeten mit Narzissen rankten, Stiefmütterchen und Schmucklilien. Am meisten jedoch liebte Callie die Akazien, die entlang des hinteren Zaunes verschwenderisch wuchsen. Seit jenen letzten kalten Winterwochen vor einigen Monaten trugen sie keine Blüten mehr, und jetzt, Mitte September, schienen die hellen Blätter mit den grünen Spitzen ein doch eher farbloser Ersatz für die goldenen pelzigen Blütenbälle zu sein.

*Das Haus verkaufen?*

Mit einem tiefen Seufzer wandte sich Callie um und blickte zurück in die Richtung, aus der sie gekommen war. Geräumig und von ansprechender Architektur war das Haus typisch für seine Ära. Genau die Art von Haus, für das die Leute zurzeit übermäßig hohe Preise zahlen, dachte sie sarkastisch. Bonnie würde daher kein Problem haben, einen Käufer zu finden.

Der Zuschnitt der Räume war Callie so vertraut wie ihr Herzschlag. An den Vordereingang schloss sich ein großzügiger, zentraler Korridor an, von dem die Haupträume abgingen: drei große Schlafzimmer, ein riesiges Wohnzimmer, das Esszimmer und die Küche, die noch immer den alten AGA-Herd beherbergte, obwohl Bonnie ihn nur noch selten benutzte. Sie zog den modernen elektrischen Herd mit dem Backofen vor, auf dessen Kauf Alex vor Jahren bestanden hatte.

Callies Ururgroßvater John Corduke hatte als Direktor die Bank der Stadt geleitet und bei der Innenausstattung des Hauses keine Kosten gescheut. Die Zimmer hatten hohe Decken, deren Randleisten in einem Muster aus Blüten- und Blattornamenten schwelgten. Lampen aus Messing hingen aus passenden Deckenrosetten herab, und die Wände bestanden noch aus dem ursprünglichen Gips, der oberhalb der taillenhohen Wandverkleidung aus Holz begann. Irgendwann – Callies Erinnerung reichte nicht so weit zurück – war die hintere Veranda verglast worden, um so einen Wintergarten zu erhalten, während die Veranden vorne und an den Seiten sich mit einer Vielfalt an Kletterpflanzen schmückten: Jasmin und Geißblatt, und, zu der Vorderseite, eine tiefrot blühende Bougainvillea, die immer von einer Fülle von Blüten bedeckt zu sein schien, ungeachtet der Jahreszeit.

*Das Haus verkaufen?*